

FORTBILDUNGSBERICHT 2025



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	3
Einleitung.....	5
Das Angebot an Fortbildungsveranstaltungen	7
Die Fortbildungsorganisation	7
Die besonderen Veranstaltungen.....	12
Führungskräfte-Trainee-Programm (FKT)	12
Führungskolleg Speyer (FKS)	17
Mentoring-Programm „Mehr Frauen in Führungspositionen“	18
Länderübergreifende Zusammenarbeit (LÜZ).....	20
Verwaltung trifft Wirtschaft.....	21
Die Seminarteilnehmenden	22
Die Teilnehmendentage	27
Die Veranstaltungsorte	28
Die Dozentinnen und Dozenten	28
Die virtuelle Seminarbegleitung	29
Die Evaluation	30
Die Zertifikate	31
Die E-Learning Programme	32
Abbildungsverzeichnis.....	37

Einleitung



**Abbildung 1: Deckblatt
Jahresfortbildungsprogramm
2025**

Die ressortübergreifende Fortbildung ist seit 2010 in der Zuständigkeit des Thüringer Ministeriums für Inneres, Kommunales und Landesentwicklung (TMIKL).

Zur Erfüllung des Fortbildungsauftrags der Landesregierung stellt das TMIKL seit 2012 bedarfsorientiert einen jährlichen Katalog für Seminare zur Fortbildung der Landesbediensteten mit dem Jahresfortbildungsprogramm (JFP) zusammen.

Seit 2017 werden Jahresthemen gewählt. So lautete das Motto für das Fortbildungsjahr 2025 „Große Baustellen bearbeiten“.

Die Inhalte der Seminare der ressortübergreifenden Fortbildung waren, wie in den Jahren zuvor, auch für das Jahr 2025 den aktuellen Trends und Anforderungen angepasst.

Die Fortbildungsorganisation erfolgt vollständig papierlos von A wie Anmeldung bis Z wie Zertifikat.

Es besteht eine enge und konstruktive Zusammenarbeit mit den Fortbildungsbeauftragten der obersten Landesbehörden und nachgeordneten Bereiche. Diese Kooperation erlaubt, dass die Planung des JFP, das Anmeldeverfahren und die weiteren organisatorischen Arbeiten zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Seminare problemlos erfolgen können.

Die nachfolgenden Informationen sollen allen Interessierten eine Rückschau auf das Fortbildungsjahr 2025 geben.

Das Angebot an Fortbildungsveranstaltungen

Die Fortbildungsorganisation

Planung und Konzeption in 2024 für 2025

In der Rahmenleitlinie PERMANENT – Personalmanagement für Thüringen – ist der Fortbildung ein besonderer Stellenwert eingeräumt und die Bedeutung des lebenslangen Lernens für die öffentliche Verwaltung besonders betont worden.

Die Fortbildung wird als ein wichtiger Bestandteil der Personalentwicklung gesehen, denn die Landesbediensteten müssen stets in ihren Aufgabengebieten zu Neuerungen oder bei Aufgabenwechsel fortgebildet werden. Um den Landesbediensteten ein breites Feld an Seminarthemen bieten zu können, wurden und werden neue Fortbildungstrends und wissenschaftliche Ergebnisse in den Fokus genommen und fließen in die Themenauswahl ein.

Das JFP orientiert sich an den Erfahrungen der Vorjahre, den Evaluationsergebnissen der durchgeführten Seminare sowie an den Themenvorschlägen und den gemeldeten Fortbildungsbedarfen der obersten Landesbehörden.

Bereits im I. Quartal 2024 wurde damit begonnen, Seminare für das JFP 2025 zu planen und neue Seminarinhalte zu berücksichtigen.

IMA Fortbildung



Der ressortübergreifende Austausch zu Seminarthemen, Seminarinhalten und der Seminarorganisation erfolgt im Rahmen der halbjährlichen Besprechungen zur interministeriellen Zusammenarbeit mit den Ressortvertreterinnen und -vertretern (IMA Fortbildung) unter Federführung des Fortbildungsreferats des TMIKL.

Die Ergebnisse wurden in Protokollen festgehalten und im Nachgang den Fortbildungsbeauftragten zur Verfügung gestellt.

Die Besprechungen der IMA Fortbildung haben in Präsenz am 18. Juni und 15. Dezember 2025 stattgefunden.

Abbildung 2: IMA Fortbildung 2025

Bekanntgabe JFP

Das JFP 2025 wurde in digitaler und in gedruckter Form den Fortbildungsbeauftragten bekannt gegeben. Zudem erfolgte die Veröffentlichung im Internet unter:

innen.thueringen.de/wir/ressortuebergreifende-fortbildung

Ressortübergreifende Fortbildung

Im Ministerium für Inneres, Kommunales und Landesentwicklung wird das Jahresfortbildungsprogramm für die Bediensteten der Thüringer Landesverwaltung erarbeitet.

Bei Fragen zur ressortübergreifenden Fortbildung wenden Sie sich bitte an Dr. Jacqueline Reichardt, Telefon-Nummer 0361/57 3313 313 oder per Mail an fortbildung@tmikl.thueringen.de.

Die Anmeldungen der Landesbediensteten sind dem Thüringer Ministerium für Inneres, Kommunales und Landesentwicklung über die jeweiligen Fortbildungsbeauftragten der Ressorts zuzuleiten. Weitere Informationen finden Sie im Jahresfortbildungsprogramm.

Abbildung 3: Internetseite Ressortübergreifende Fortbildung

Seminare 2025

Es wurden für die ressortübergreifende Fortbildung 289 Fortbildungsveranstaltungen mit 534 Veranstaltungstagen für das Jahr 2025 geplant. Darüber hinaus wurden 18 Zusatzveranstaltungen organisiert. In das JFP 2025 wurden 28 neue Seminarthemen aufgenommen.

Anmeldeverfahren

Für die Fortbildungsorganisation galten auch im Jahr 2025 die durch das ressortübergreifende Fortbildungsreferat im TMIKL entwickelten und bewährten Regularien fort. Nach einer vom TMIKL standardisierten Excel-Tabelle wurden von den Fortbildungsbeauftragten die Anmeldungen für Seminare aus dem JFP übersandt. Der Anmeldeschluss war acht Wochen vor Seminarbeginn und eine Anmeldung ab der sechsten Woche vor dem Seminarbeginn verbindlich. Die Einladungen für die Seminarteilnahme wurden ca. sechs Wochen vor Seminarbeginn an die ausgewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmer, an die Dozentin bzw. den Dozenten sowie an die Ansprechperson der jeweiligen Fortbildungsstätte per E-Mail verschickt.

Ein Seminar kann in der Regel durchgeführt werden, wenn mindestens Anmeldungen für 75 % der zur Verfügung stehenden Kapazität vorliegen. Um auch den Dozentinnen bzw. Dozenten Planungssicherheit zu geben, war ein Seminar bei nicht ausreichender Teilnehmendenzahl ca. vier Wochen vor Seminarbeginn durch das ressortübergreifende Fortbildungsreferat im TMIKL abzusagen.

Einladungsverfahren zur Berücksichtigung des Datenschutzes

Die Einladung an die Teilnehmenden und die Informations-Mail an die Fortbildungsbeauftragten wurden ausschließlich automatisiert individuell per Serienbrieffunktion verschickt, um dem Datenschutz Rechnung zu tragen. In gleicher Weise wurden die nicht berücksichtigten Bediensteten informiert.

Verschiebungen und Ausfall

Sofern Verschiebungen durch den Ausfall von Dozentinnen bzw. Dozenten erforderlich waren, wurden neue Termine vereinbart.

Die nachfolgende Abbildung gibt einen Überblick über die Seminarteilnahmen gesamt und davon online.

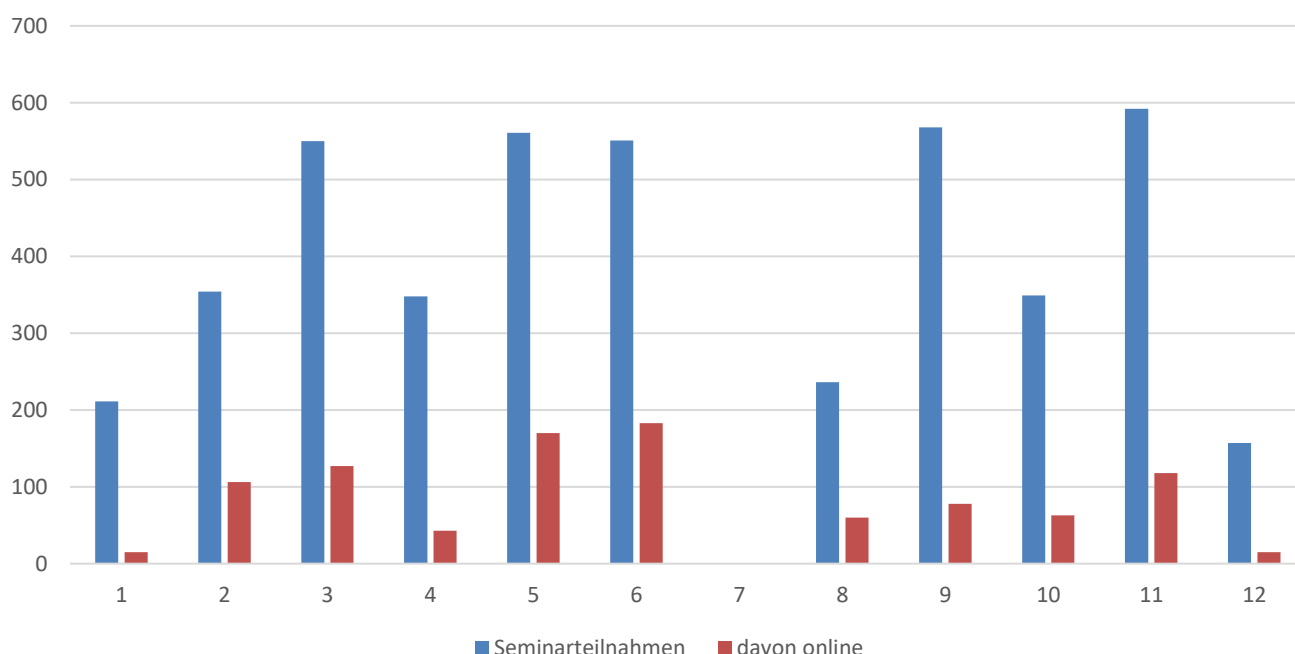


Abbildung 4: Teilnehmende an Seminaren nach Monaten

Online-Seminare

Für die Teilnahme an Online-Seminaren in Form von Videokonferenzen wird überwiegend das vom TLRZ bereit gestellte Videokonferenzsystem ThMeet genutzt. Die Teilnehmenden benötigen einen PC bzw. Laptop, eine stabile Internetverbindung, ggf. ein Headset oder Lautsprecher mit Mikrofon sowie eine Kamera.

In 2025 fanden insgesamt 44 Seminare als Videokonferenzen statt.

Personenbezogene Daten bei Online-Seminaren

Bei der Durchführung von Online-Seminaren wurden personenbezogene Daten durch das Fortbildungsreferat nicht an den Veranstalter weitergegeben. Es war eine

Mitteilung direkt von den angemeldeten Bediensteten gegenüber dem Veranstalter erforderlich.

Die Übermittlung personenbezogener Daten zu diesem Zweck erfolgte auf freiwilliger Basis. Sofern für die Teilnahme am Online-Seminar eine Anmeldung auf der Website des genutzten Tools erforderlich war, so konnte diese auch ohne Nennung des Namens erfolgen; auch eine Teilnahme ohne Nutzung der Kamera war möglich.

Wenn die Teilnehmenden darauf verzichteten, ihren Namen im Rahmen der Durchführung des Online-Seminars bei der Anmeldung im jeweiligen Tool zu nennen, war es jedoch nicht möglich, ein Zertifikat auszustellen. Sensible dienstliche Informationen (inkl. personenbezogener Daten, die über das erforderliche Maß hinausgehen) durften in Videokonferenzen nicht geäußert werden.

Die Teilnehmenden hatten sich im Online-Seminar loyal und nach der für Videokonferenzen üblichen Netiquette zu verhalten. Es war von allen Beteiligten darauf zu achten, dass über die Kamera keine dienstlich relevanten Informationen eingesehen werden konnten.

Vorteile von Online-Seminaren

Die Vorteile der Durchführung von Seminaren in Form von Videokonferenzen waren zahlreich. So konnten in Abstimmung mit den Dozentinnen und Dozenten größere Teilnehmendenzahlen erreicht werden.

Reisekosten entfielen sowohl für die Durchführenden als auch für die Teilnehmenden. Auch Reisezeiten fielen weg, was von allen Seiten als positiv eingeschätzt wurde.

Nachteile von Online-Seminaren

Als Nachteil wurde angegeben, dass der Austausch unter den Teilnehmenden nicht ausreichend war und die Netzworkebildung unter den Teilnehmenden, die von vielen als förderlich für die tägliche Arbeit eingeschätzt wird, nicht oder nur eingeschränkt möglich war.

Seminare mit großer Nachfrage Einige Seminare hatten eine besonders große Nachfrage zu verzeichnen.

In der folgenden Tabelle sind die Seminare aufgeführt, für die mehr als 60 Anmeldungen vorlagen:

Seminar-Nr.	Seminartitel	Finale Anmeldungen
32000	Magic Words	61
54000	Selbstmanagement und Selbstfürsorge – Für einen gesunden Umgang mit Stress	63
54300	Rückenfit im Büro – espresso'online	63
34300	Aus dem Leistungssport lernen: Mentale Stärke für den Arbeitsalltag	64
20800	Juristische Rahmenbedingungen bei der Nutzung künstlicher Intelligenz (KI) espresso-online	64
34700	Innere Kräfte finden und aktivieren	64
40200	Thüringer Urlaubsverordnung und Thüringer Arbeitszeitverordnung	65
Z-37002	Arbeiten mit dem Thüringer Videokonferenzsystem (ThMeet / OpenTalk), der Thüringer Datenaustauschplattform (ThDAP) sowie Ausblick auf das Arbeiten mit Open-Source-Software	66
30500	Auch Small Talk will gelernt sein – espresso'online	68
34101	Dem Gedächtnis auf die Sprünge helfen – Gedächtnistraining	68
35800	Microsoft Excel 2019: Grundlagenlehrgang	68
54400	Rückenfit am Bildschirmarbeitsplatz	68
34800	50 und jetzt - Frauen in der Mitte	69
40400	Aktuelle Rechtsprechung zum Beamtenrecht	69
61000	Grundlagen des Haushaltsrechts	70
30600	Besprechungen mal anders: Teambesprechungen gut vorbereiten und zielorientiert durchführen	72
32301	Nie wieder sprachlos – Schlagfertigkeitstraining	77
33100	SpeedReading – espresso'online	78
53800	Strategien für einen guten Umgang mit Stress – espresso'online	79
23500	Effiziente Nutzung des juris-Portals – espresso'online	81
34400	Fit im Kopf – online	82
53900	Boxen statt Mimimi	86
35900	Microsoft Excel 2019: Pivot-Tabellen, Filter, Solver und Szenarien	91
32302	Nie wieder sprachlos – Schlagfertigkeitstraining	91
33500	Maximal fokussiert arbeiten	109
Z-35401	KI, ChatGPT & Co. – Möglichkeiten, Chancen und Risiken - Zusatztermin online - neuer Termin	133
53500	Gesunder Körper mit Yoga	260

Abbildung 5: Seminare mit über 60 Anmeldungen

Seminarausfälle

Insgesamt ist die Ausfallquote als gering zu bewerten. Der Seminarausfall war darin begründet, dass Dozentinnen und Dozenten kurzfristig erkrankten und kein Ersatztermin vereinbart werden konnte.

Ausfallquote in Prozent	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
	11	6	6	41	34	18	8	5	13

Abbildung 6: Ausfallquote

Die besonderen Veranstaltungen

Führungskräfte-Trainee-Programm (FKT)



Abbildung 7: FKT-Programm 2024/2025

Seit 2012 findet im Bereich der Führungskräftefortbildung das Führungskräfte-Trainee-Programm Thüringen (FKT) statt.

Es ist konzipiert für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die für die Übernahme einer Referatsleitung geeignet erscheinen bzw. diese vor kurzem übernommen haben.

Seit 2018 wird für das FKT eine eigene Broschüre erstellt, in der neben allgemeinen Informationen alle Module beschrieben sowie die Dozentinnen und Dozenten vorgestellt werden.

Im JFP wird auf die Broschüre verwiesen. Diese wird den Fortbildungsbeauftragten der Ressorts zur Auswahl ihrer potentiellen Kandidatinnen bzw. Kandidaten übersandt. Die Ressorts melden dazu Landesbedienstete aus ihren Bereichen an.

Die Auswahl der Teilnehmenden am FKT erfolgt durch das TMIKL unter Berücksichtigung des ggf. gemeldeten Rankings der Ressorts.

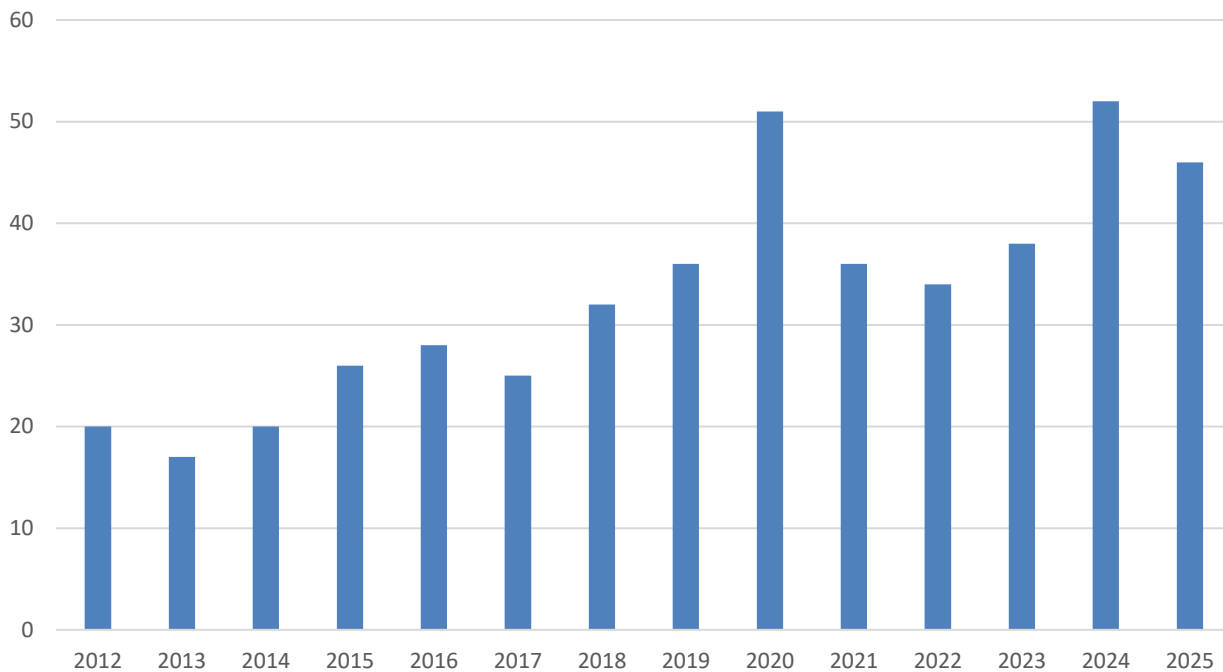


Abbildung 8: Anmeldungen für das FKT 2012 bis 2025

Module

Die Inhalte der Module sind dynamisch und werden den aktuellen Trends unter den aus den Ressorts vorgetragenen Bedürfnissen angepasst. Bis 2021/2022 wurde das FKT mit 12 Modulen á drei Tage in zwei Jahren durchgeführt. Aufgrund der Evaluationsergebnisse und Interessen der Behörden werden seit dem FKT 2022/2023 nunmehr 10 Module á drei Tage durchgeführt. Diese beinhalten die Kompetenzen in der Führungsfähigkeit, im Verwaltungsmanagement, im wirtschaftlichen Handeln und den Zusammenhängen zwischen Politik und Verwaltungshandeln und in der Kommunikationsfähigkeit.

Die Inhalte der Module des FKT 2024/2025 waren wie folgt:

	Thema
Modul 1	Gestern Teammitglied – Morgen in Führungsaufgaben
Modul 2	Persönlichkeitsentwicklung für Führungskräfte
Modul 3	Rhetorik für Führungskräfte – Die Sprache des Erfolgs
Modul 4	Mit der Stimme überzeugend wirken
Modul 5	Blick auf die Mitarbeitenden: Arbeits- und Beamtenrecht, Beurteilungen
Modul 6	Verhandlungen erfolgreich führen
Modul 7	Motivation im Führungsalltag
Modul 8	Führen in der Verwaltung 4.0
Modul 9	Kollegiale Beratung, Feedbackgespräche
Modul 10	Grundzüge des Change Managements

Abbildung 9: Module des FKT 2024/2025

FKT 2024/2025

Das FKT 2024/2025 wurde am 5. Februar 2024 eröffnet. Das erste Modul dient insbesondere dem Kennenlernen der Teilnehmenden und der Hinführung zu den weiteren Modultemen. 2024 wurden die Module eins bis fünf, in 2025 die Module sechs bis zehn durchgeführt.

Den Abschluss des FKT bildete am 12. Dezember 2025 die Zertifikatsübergabe durch Staatssekretär Norman Müller im TMIKL an die Führungskräfte, die am FKT 2024/2025 teilgenommen und dieses im IV. Quartal 2025 beendet haben.

Abbildung 10: Zertifikatsübergabe FKT 2024/2025



Führungszirkel

Aufgrund der großen Nachfrage zur Teilnahme am FKT und zur besseren Berücksichtigung der Interessen der Fortbildungsteilnehmenden wurde 2024 erstmals der Führungszirkel angeboten. Dieser richtet sich an Personen, die bereits Führungserfahrung haben und sich auf der Grundlage fachlichen Inputs dazu austauschen wollen. Der Führungszirkel wird in fünf zweitägigen Modulen durchgeführt.

Der Abschluss des Führungszirkels erfolgte am 12. Dezember 2025 mit der Zertifikatsübergabe durch Staatssekretär Norman Müller im TMIKL.



Abbildung 11: Zertifikatsübergabe Führungszirkel 2025

Führungskolleg Speyer (FKS)



Abbildung 12: Broschüre
Konzeption FKS

Bediensteten des höheren Dienstes der Thüringer Landesverwaltung wird die Möglichkeit geboten, am Führungskolleg Speyer (FKS) bei der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer teilzunehmen.

Das FKS bei der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer ist eine Fortbildungseinrichtung, die von den Ländern Berlin, Brandenburg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen sowie der Bundesagentur für Arbeit (BA) finanziert wird.

Die Mitarbeit und Interessenvertretung von Thüringen im Ständigen Arbeitskreis FKS ist durch die Referatsleiterin der ressortübergreifenden Fortbildung des TMIKL gewährleistet.

Das FKS dient der langfristigen Weiterqualifizierung ausgewählter Führungskräfte. Jeder Kurs umfasst ca. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet. Die Anzahl der Plätze wird durch den Ständigen Arbeitskreis FKS der Universität Speyer bestimmt. Der zeitliche Rahmen eines Kurses erstreckt sich in der Regel über zwei Jahre mit 12 Kurswochen.

Die Teilnahme von Thüringer Landesbediensteten am FKS wird über das TMIKL koordiniert. Seit 2018 erfolgt die Kostenübernahme der Seminargebühr durch die ressortübergreifende Fortbildung des TMIKL. Thüringen entsendet seit 2014 Bedienstete zur Teilnahme am FKS. Bisher haben acht Personen das FKS absolviert. Es konnten weiterhin zwei Teilnehmende zum FKS XVI, in welchem im September 2024 die erste Kurswoche stattfand, entsendet werden. Von den Teilnehmenden sind 5 männlich und 5 weiblich.

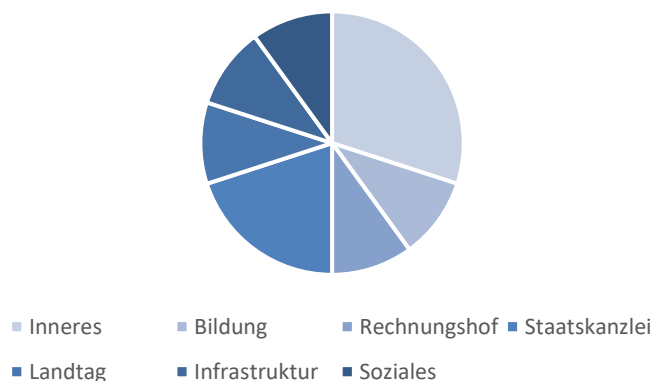


Abbildung 13: Teilnahme FKS 2016-2025

Mentoring-Programm „Mehr Frauen in Führungspositionen“



Abbildung 14: Broschüre Mentoring-Programm 2022/2023

Das ressortübergreifende Fortbildungsreferat des TMIKL hat als ein Instrument des Personalmanagements im Jahr 2016 das Mentoring-Programm „Mehr Frauen in Führungspositionen“ entwickelt. Es soll helfen, Führungskompetenzen von Frauen zu stärken. Eine beruflich erfahrene, in einer höheren Funktionsebene stehende Person übernimmt als Mentorin bzw. Mentor die Aufgabe, die berufliche Entwicklung einer weiblichen Bediensteten als Mentee durch Beratung und Förderung zu unterstützen. Mentorinnen bzw. Mentoren lassen dabei Mentees an erworbenen Berufserfahrungen teilhaben.

Die Themen Qualifizierung, Persönlichkeitsentwicklung, Karriereplanung, Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und Work-Life-Balance spielen eine wichtige Rolle. Neben Netzwerkveranstaltungen (N), Qualifizierungsmodulen (Q) und individuellen Coachings (C) sind während des Programms drei Hospitationsphasen (H) zu absolvieren.

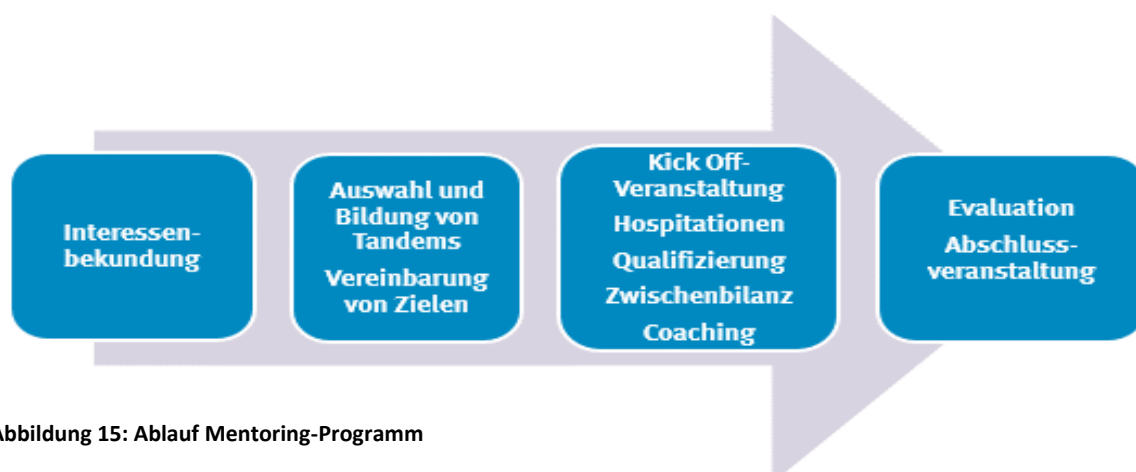


Abbildung 15: Ablauf Mentoring-Programm

Bekanntgabe des Programms 2025/2026

Im Sommer 2024 wurde das Programm für den vierten Durchgang des Mentoring-Programms „Mehr Frauen in Führungspositionen“ bekannt gegeben. Im I. Quartal 2025 wurde nach der Ressortumbildung infolge des Regierungswechsels mit der Bildung der Tandems begonnen.

Kick-off

Am 23.05.2025 wurde das Programm mit der Kick-off-Veranstaltung gestartet. Neben den Hospitationen in den Tandems fand ein Qualifizierungsmodul für die Mentees statt. Mit Impulskommunikationen an die Mentorinnen, Mentoren und Mentees sowie Austauschmöglichkeiten der Mentorinnen und Mentoren wird verstärkt Wert auf eine kontinuierliche Arbeit im Mentoringprogramm gelegt.

VORAUSSICHTLICHER ABLAUF

bis IV. Quartal Vorjahr		Interessenbekundung
I. + II. Quartal		Auswahl und Bildung von Tandems Vereinbarung von Zielen und Regeln
II. Quartal	N 1	Kick Off – Veranstaltung
III. Quartal	H 1	Hospitationen*
September	Q 1	Qualifizierungsmodul (2 Tage) – „Selbstmarketing – Eigene Sichtbarkeit erhöhen“
IV. Quartal	H 2	Hospitationen*
Januar	N 2	Zwischenbilanz
März	Q 2	Qualifizierungsmodul (2 Tage) – „Persönlichkeitsentwicklung für Führungskräfte“
I.+II. Quartal	H 3	Hospitationen*
II. Quartal	C 1	Individuelles Coaching für Mentees (verpflichtend)
II. Quartal	C 2	Individuelles Coaching für Mentorin bzw. Mentor (auf Wunsch)
September	Q 3	Qualifizierungsmodul (2 Tage) – „Mich als Führungskraft weiter stärken“
IV. Quartal	N 3	Evaluation und Abschlussveranstaltung

*) Während der Phasen H 1 – H 3 sind 6 bis 12 Hospitationstage zu absolvieren.

Abbildung 16: Ablauf Mentoring-Programm (Auszug aus dem Programmheft)

Abbildung 17

Länderübergreifende Zusammenarbeit (LÜZ)

Länderübergreifende Zusammenarbeit	8 Länderübergreifende Zusammenarbeit		
	Thüringen	Sachsen	Sachsen-Anhalt
	Gesetzesfolgenabschätzung	Korruptionsgefährdungsanalysen im öffentlichen Dienst	Französisch
	Kosten- und Leistungsrechnung	Antikorruption in besonders korruptionsgefährdeten Bereichen	Ausgewählte Fragen zum RVG und GKG
	Controlling in der öffentlichen Verwaltung	Ansprechperson für Antikorruption	Einführung in die Honorarordnung für Architekten und Ingenieure – HOAI
	English for Public Administration	Gesprächsführung für Antikorruptionsbeauftragte	Berücksichtigung der unterschiedlichen Interessen Lebenssituationen von Frauen und Männern in der Gestaltung von Prozessen und Arbeitsabläufen
	Mitteldeutscher Austausch	Polnisch	Mitteldeutscher Austausch

Abbildung 18: Auszug JFP zur Länderübergreifenden Zusammenarbeit

Einige Seminare wurden – wie in der Abbildung ersichtlich – im Rahmen der Länderübergreifenden Zusammenarbeit (LÜZ) mit Sachsen und Sachsen-Anhalt geplant.

Mitteldeutscher Austausch „Führungskräfte im Gespräch“

Die Seminarreihe „Mitteldeutscher Austausch – Führungskräfte im Gespräch“ wird seit 2012 angeboten, indem alle drei Länder zu einem Thema jeweils ein Seminar im Wechsel organisieren. Mit zwei Veranstaltungen pro Jahr werden Themen aufgegriffen, die auf der Grundlage von aktuellen Beiträgen fachkundiger Personen gemeinsam von den Teilnehmenden aller drei Bundesländer diskutiert werden.

Arbeitskreis der Fortbildungsverantwortlichen im Rahmen der LÜZ

Der LÜZ-Arbeitskreis tauscht sich grundsätzlich regelmäßig zu den Inhalten der gemeinsamen Seminare aus. 2025 konnte jedoch kein gemeinsamer Termin für eine Beratung vereinbart werden.

Mit Kabinettsbeschluss vom 27.06.2023 wurde der Minister für Inneres und Kommunales gebeten, entsprechend den Empfehlungen der Expert:innenkommission der Thüringer Staatskanzlei ein geeignetes Format zur Stärkung eines gegenseitigen wertschätzenden Verständnisses von Wirtschaft und Verwaltung in das Fortbildungsprogramm aufzunehmen. Dazu wurde das Projekt „Verwaltung trifft Wirtschaft“ entwickelt. Es sind drei Stufen im Rahmen des Projektes geplant. Das sind in Stufe 1 Vorträge von Entscheidungsträgern der Privatwirtschaft, gefolgt von Stufe 2 mit Hospitationen bzw. Unternehmensbesuchen und Stufe 3 in Form von Mitarbeitsmöglichkeiten in Unternehmen.

2024 wurde die erste Stufe des Projekts „Verwaltung trifft Wirtschaft“ durchgeführt und zehn Unternehmen aus verschiedenen Branchen gaben einen interessanten Einblick in den Alltag der Wirtschaft.

Im Jahr 2025 haben neun Unternehmen die Möglichkeit zu Unternehmensbesuchen gegeben. Bei den Vor-Ort-Terminen konnten die Teilnehmenden interessante Aspekte kennenlernen und wichtige Impulse für die Verwaltungsarbeit gewinnen.



Abbildung 19: Besuch des Unternehmens Drehtechnik Jakusch GmbH in Saalfeld

Die Seminarteilnehmenden

Anmeldungen

Insgesamt gingen im ressortübergreifenden Fortbildungsreferat des TMIKL 10.727 Anmeldungen für Seminare aus dem JFP 2025 ein.

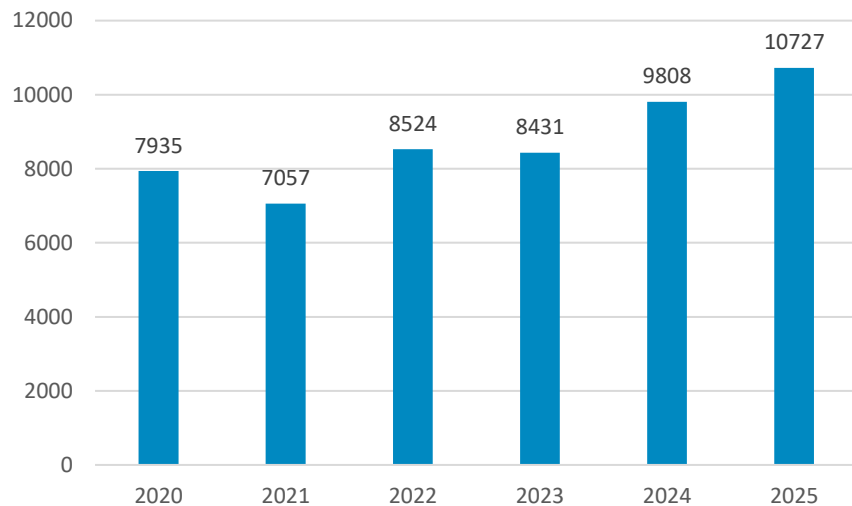


Abbildung 20: Anmeldungen für Seminare

Teilnahmen

Im Rahmen der ressortübergreifenden Fortbildung wurden im vergangenen Jahr 6.067 Bedienstete eingeladen, 4.477 haben teilgenommen.

Nicht berücksichtigte Anmeldungen

Aufgrund der begrenzten Kapazitäten konnten nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden. Zu einzelnen Themen konnten Zusatztermine organisiert werden.

Zudem ist das TMIKL stets darum bemüht kurzfristig frei werdende Plätze möglichen Nachrückerinnen und Nachrücker anzubieten.

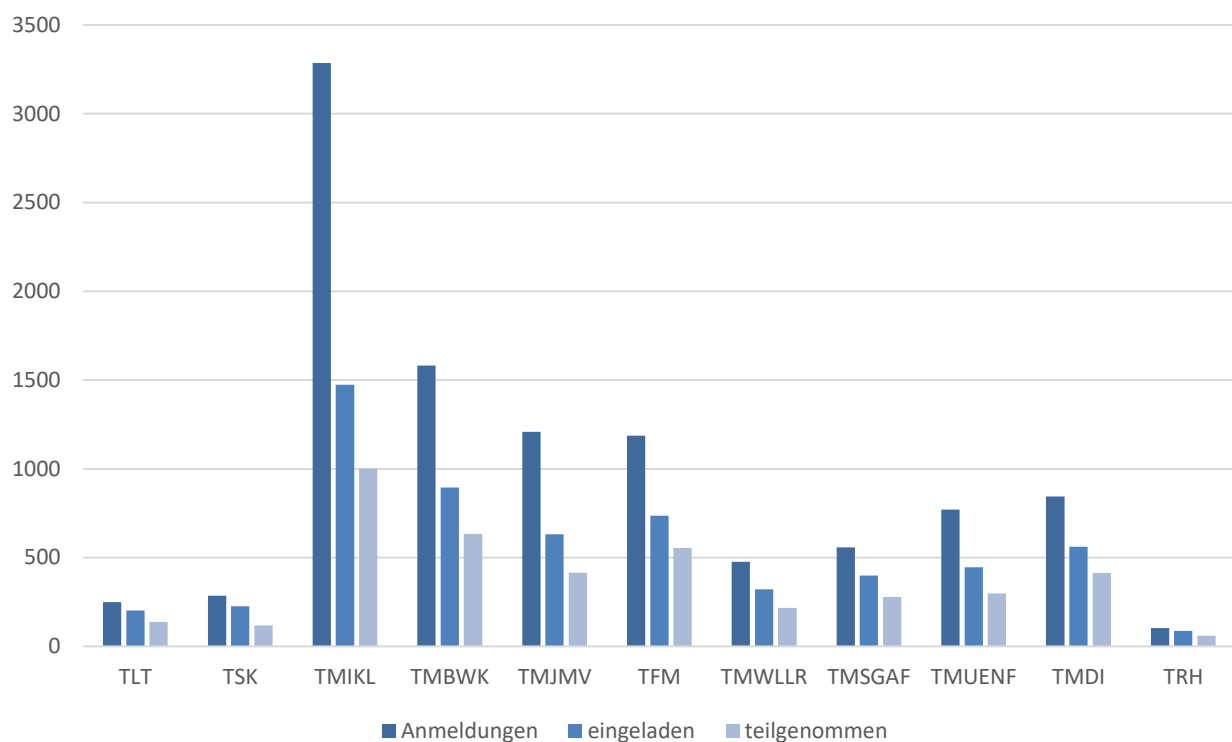


Abbildung 21: Anmeldungen, Einladungen und Teilnahmen nach Ressorts

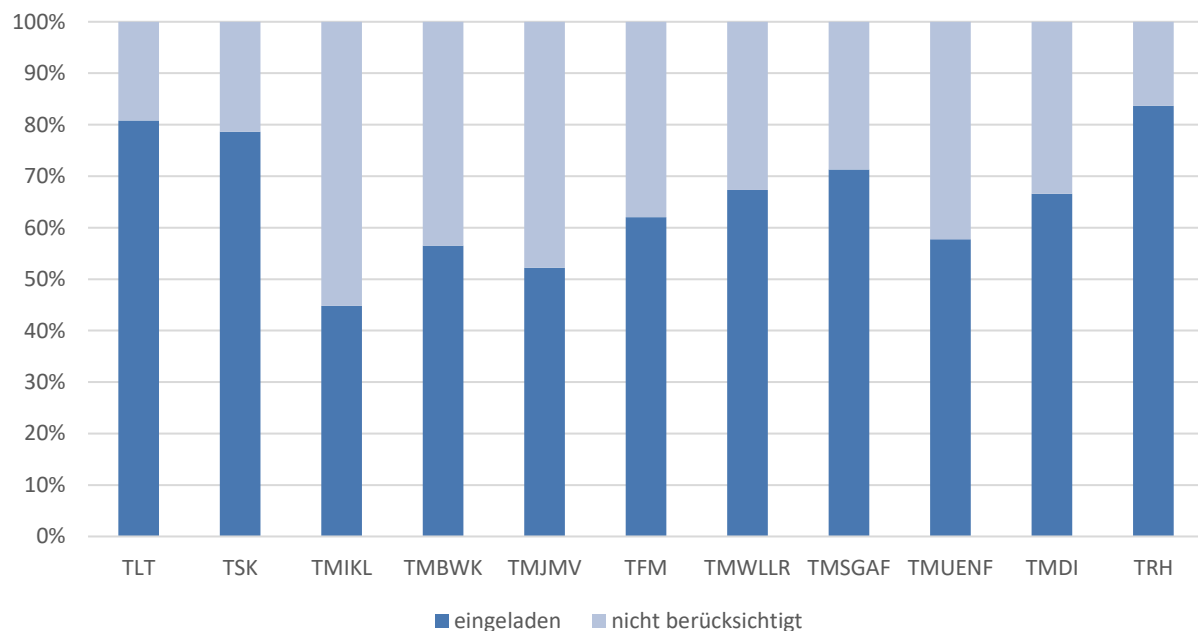


Abbildung 22: Teilnahmen und nicht berücksichtigte bzw. zurückgezogene Anmeldungen in Relation zur Gesamtzahl der Anmeldungen¹

¹ Die obersten Landesbehörden sind die Ministerien, die Staatskanzlei, der Landtag und der Rechnungshof. Die Nennung erfolgt in Reihenfolge der Einzelpläne 01 – 11.

**Verteilung der
Anmeldungen aus den
Ressorts und
nachgeordnetem Bereich**

Im Fortbildungsjahr 2025 war die Verteilung der Anmeldungen aus den Ressorts ähnlich wie in den Jahren zuvor. Von den Ressorts erfolgten die Anmeldungen zu sehr unterschiedlichen Anteilen von Bediensteten aus der obersten Landesbehörde oder den nachgeordneten Bereichen. Von allen Anmeldungen kamen etwa 27,5 % aus den obersten Landesbehörden.

Im Durchschnitt waren 2025 ca. 37 % der Teilnehmenden aus den obersten Landesbehörden, somit stammen 63 % der Teilnehmenden aus den nachgeordneten Behörden.

Rangfolge

Die Verteilung der Kandidatinnen und Kandidaten auf die oberste Landesbehörde und die nachgeordneten Bereiche konnten die Ressorts durch Nennung einer Rangfolge beeinflussen. Von dieser Möglichkeit wurde jedoch nicht von allen Ressorts Gebrauch gemacht.

Nachfolgend ist dargestellt, wie sich die Teilnehmenden auf die oberste Landesbehörde und die nachgeordneten Bereiche verteilen.

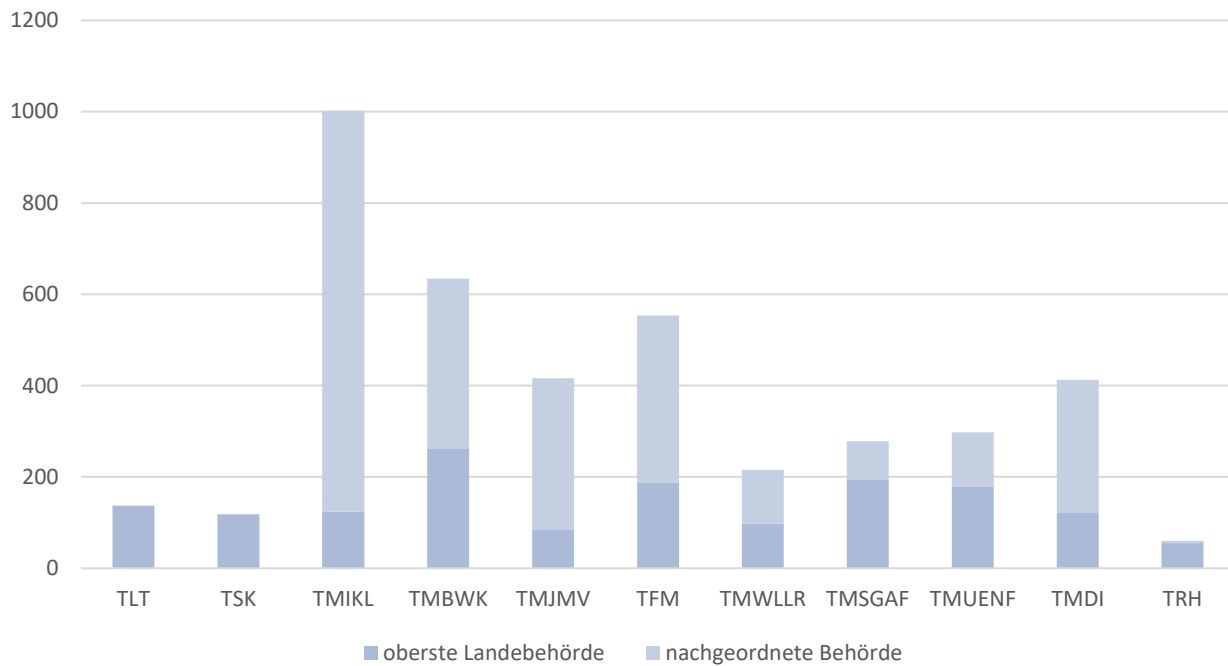


Abbildung 23: Verteilung der Teilnahme auf die obersten Landesbehörden und nachgeordneten Bereiche

Seminarteilnehmende nach Laufbahngruppen

Das Seminarangebot des JFP ist offen für alle Laufbahngruppen. Bestimmte Seminare sind jedoch den Laufbahngruppen mittlerer, gehobener und höherer Dienst zugeordnet. Diese Zuordnung war auch 2025 in der Seminarbeschreibung im JFP dargestellt und durch die Fortbildungsbeauftragten unbedingt bei der Anmeldung im ressortübergreifenden Fortbildungsreferat zu berücksichtigen:

- ○ ○ Seminar speziell für Bedienstete des mittleren Dienstes
- ● ○ Seminar speziell für Bedienstete des mittleren und gehobenen Dienstes
- ● ○ Seminar speziell für Bedienstete des gehobenen Dienstes
- ● ● Seminar speziell für Bedienstete des gehobenen und höheren Dienstes
- ○ ● Seminar speziell für Bedienstete des höheren Dienstes
- ● ● Seminar geeignet für alle Laufbahngruppen

Abbildung 24: Zuordnung von Laufbahngruppen mittlerer, gehobener und höherer Dienst

Bei der Seminarplatzvergabe wurde auf eine ausgewogene Verteilung der zur Verfügung stehenden Seminarplätze auf die Laufbahngruppen geachtet.

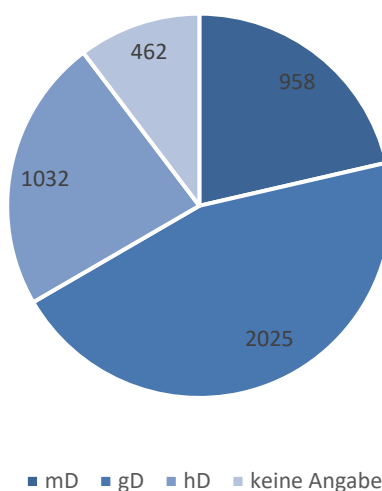


Abbildung 25: Seminarteilnehmende nach Laufbahngruppen

Den größten Anteil der Seminarteilnehmenden stellen die Bediensteten des gehobenen Dienstes (Beamtinnen und Beamte sowie vergleichbare Tarifbeschäftigte) dar.

Diese Laufbahngruppe ist aber auch mit 5.018 Anmeldungen überdurchschnittlich vertreten.

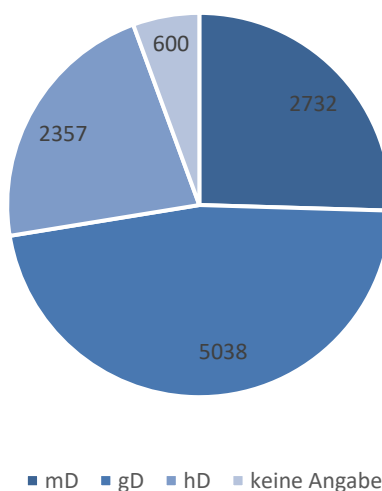


Abbildung 26: Anmeldungen nach Laufbahngruppen

Laufbahngruppe	Anmeldungen	Teilnahmen
Höherer Dienst	2.357	1.032
Gehobener Dienst	5.038	2.025
Mittlerer Dienst	2.732	958
Keine Angabe	600	462
Gesamt	10.727	4.477

Abbildung 27: Anmeldungen und Teilnahmen nach Laufbahngruppen

Seminarteilnehmende nach Geschlecht

Im Rahmen der Geschlechtergleichstellung ist wünschenswert, dass eine relative Gleichverteilung zwischen den Geschlechtern bei der Vergabe der Seminarplätze erfolgt.

Im prozentualen Vergleich ist erkennbar, dass der Anteil von Teilnehmerinnen ca. 66 % beträgt.

Das prozentuale Verhältnis von weiblichen und männlichen Teilnehmenden ist seit Jahren annähernd konstant.

	Jahr	2022	2023	2024	2025
Teilnahmen nach Geschlecht	männlich	1.365	1.403	1.503	1.546
	weiblich	2.501	2.608	2.882	2.928

Abbildung 28: Teilnahmen nach Geschlecht im Jahresvergleich

Die Teilnehmendentage

Eine wichtige quantitative Kennzahl zur Beurteilung der Fortbildungen sind die Teilnehmendentage. Die Teilnehmendentage ergeben sich aus der Summe der Anzahl der Teilnehmenden multipliziert mit der Seminardauer in Tagen. Im Fortbildungsjahr 2025 wurden mit 4.477 Teilnehmenden insgesamt 7.296 Teilnehmendentage erreicht und damit das Vorjahr um 4 % übertroffen.

Teilnehmenden-tage	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
	6.017	2.371	3.716	6.209	6.588	7.014	7.296

Abbildung 29: Teilnehmendentage im Jahresvergleich

Die Veranstaltungsorte

Fortbildungsstätten Der ressortübergreifenden Fortbildung standen das Bildungszentrum der Thüringer Landesverwaltung in Gotha (BZ) mit der Landesfortbildungsstätte in Tambach-Dietharz sowie verschiedene Räumlichkeiten in Erfurt zur Verfügung.

Das BZ verfügt über Veranstaltungsräume mit Laptops an den Dozentenarbeitsplätzen, Beamern, elektronischen Tafeln, Visualizern sowie PC-Schulungsräume.

In der Landesfortbildungsstätte Tambach-Dietharz sind drei Seminarräume und 35 Übernachtungszimmer vorhanden. Die Teilnehmenden können in der Landesfortbildungsstätte amtlich untergebracht und verpflegt werden.

Die Dozentinnen und Dozenten

Aufträge Bei der Erfüllung des Fortbildungsauftrages arbeitet das TMIKL eng mit Dozentinnen und Dozenten aus verschiedenen Bereichen der Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft zusammen. Im Jahr 2025 waren für die ressortübergreifende Fortbildung ca. 120 Dozentinnen und Dozenten im Einsatz. Es wurden sowohl freiberufliche und für Firmen tätige als auch nebenberufliche Dozentinnen und Dozenten vertraglich verpflichtet.

In den Bereichen mit engem Verwaltungsbezug konnte das Fortbildungsreferat Bedienstete aus der Landesverwaltung als Dozentinnen und Dozenten gewinnen. Besonders in den Fachgebieten "Recht und Gesetz", "Personal", "Wirtschaftlich handeln" und "Europa" soll auch perspektivisch aufgrund der Themennähe der Einsatz von Landesbediensteten erfolgen.

Fortbildung Für die Dozentinnen und Dozenten, die Seminare des JFP durchführen, wurde als zweitägige Fortbildung das Seminar „Didaktik, Medien und KI in der Erwachsenenbildung“ in Tambach-Dietharz angeboten.

Die virtuelle Seminarbegleitung

Seminarunterlagen Seit 2019 erfolgt die virtuelle Seminarbegleitung über die Thüringer Datenaustauschplattform (ThDAP).

Dort können weitergehende Informationen, wie etwa die Seminarbeschreibung oder Seminarunterlagen, welche die Dozentin bzw. der Dozent selbst einstellen konnten, eingesehen und abgerufen werden. Die Dozentinnen und Dozenten sind für die Nutzung der virtuellen Seminarbegleitung mit Schreibrechten, die Teilnehmenden mit Leserechten ausgestattet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten mit dem Einladungsschreiben zum jeweiligen Seminar den Zugangslink sowie ein Kennwort, um hinterlegte Dokumente in dem zugehörigen Seminarordner abrufen zu können.

Diese Form der Seminarbegleitung wurde von den Teilnehmenden begrüßt und die Seminarorganisation ist damit „papierloser“ geworden. Ressourcen konnten eingespart werden.

Bereitgestellte Seminarunterlagen können von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach Bedarf heruntergeladen und abgespeichert werden.



Abbildung 30: Beispiel der Seminaransicht in der ThDAP

Die Evaluation

Befragung

Die vom ressortübergreifenden Fortbildungsreferat des TMIKL durchgeführten Evaluationen der Seminare dienen der Qualitätsverbesserung und Qualitätssicherung. Sie erfolgten für alle Fortbildungsveranstaltungen des JFP. Im Fortbildungsjahr 2025 erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unmittelbar nach dem Seminarbesuch einen Link zur ThDAP per E-Mail übersandt.

Für die Befragung wurde durch das Fortbildungsreferat die Formularfunktion in der ThDAP genutzt und ein Fragenkatalog erstellt. Nach Eingabe des Links konnten die Fragen zur Evaluation direkt beantwortet werden.

Für einzelne Teilnehmende ist der Zugang zur ThDAP jedoch aufgrund behördeninterner Einschränkungen nicht oder nur eingeschränkt möglich, da kein direkter Zugang zum Internet zugelassen ist (z.B. Polizeibereiche, Finanzämter).

Bewertungsbogen

Ein Musterfragebogen ist abrufbar unter:

<https://dap.thueringen.de/apps/forms/s/RdeaksxzL4A2wzKXtDaTRDpe>

Konstruktive Hinweise erbeten

Mit der Evaluation wird neben der Durchführung von Hospitationen ein wichtiger Beitrag zur Qualitätssicherung geleistet.

Dafür ist es jedoch auch erforderlich, dass die Antworten der Teilnehmenden insbesondere zu der offenen Frage qualitativ wertvoll sind und dem Organisationsteam sowie den Dozentinnen und Dozenten sachliche und konstruktive Hinweise geben, um die Qualität der Veranstaltungen zu verbessern.

Die Zertifikate

Zertifikat

Unmittelbar nach Vorlage der Teilnehmendenliste werden die Zertifikate erstellt.



Abbildung 31: Beispiel für ein Zertifikat für eine Veranstaltung aus dem JFP

Auf die Nennung von Herr/Frau wird seit Frühjahr 2024 verzichtet, da diese Angabe in der Datenübermittlung zum Teil fehlerhaft ist und der Aufwand für einen Nachdruck mit korrekter Bezeichnung unverhältnismäßig groß ist. Auf der Rückseite sind Details zur Veranstaltung wie Datum, Dozent:in und Inhalte angegeben.

Seit September 2024 erfolgt der Versand der Zertifikate ausschließlich per E-Mail direkt an die Personen, die an der Veranstaltung teilgenommen haben, sowie an die dazugehörigen Fortbildungsbeauftragten.

Die E-Learning Programme

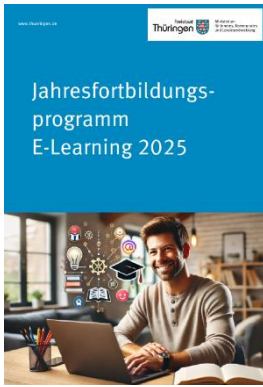


Abbildung 32: E-Learning-Programm 2025

Seit 2012 gibt das TMIKL ergänzend zum JFP den Landesbediensteten die Möglichkeit, E-Learning-Seminare zu absolvieren. Die einzelnen Programme werden als "web-based-training", d. h. über einen Link abrufbar, angeboten und können über einen individuellen Zugang direkt am internetfähigen Arbeitsplatz bearbeitet werden.

Seit Einführung von E-Learning wurden verschiedene E-Learning Anbieter mit unterschiedlichen Seminarthemen ausgewählt. Die E-Learning-Seminare des jeweiligen Anbieters mussten so angelegt sein, dass die technischen Voraussetzungen in den einzelnen Behörden eine Bearbeitung landesweit zuließen.

Vorteile

E-Learning hatte für die Bediensteten den Vorteil der freien Zeiteinteilung im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten. Auch eine Bearbeitung im Homeoffice erwies sich als vorteilhaft. Die Lerneinheiten konnten wiederholt und das Erlernte unmittelbar am PC erprobt und geübt werden. Besonders Bedienstete mit Betreuungspflichten schätzten den Vorteil der freien zeitlichen Einteilung des Lernens im Rahmen der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

Seminarangebote

Im Jahr 2025 wurden folgende Seminare angeboten:

- E-01 - MS Word Basiswissen 2016 ♦ 2019 ♦ 2021
- E-02 - MS Word Aufbauwissen 2016 ♦ 2019 ♦ 2021
- E-03 - MS Excel Basiswissen 2016 ♦ 2019 ♦ 2021
- E-04 - MS Excel Aufbauwissen 2016 ♦ 2019 ♦ 2021
- E-05 - MS PowerPoint Basiswissen 2016 ♦ 2019 ♦ 2021
- E-06 - MS Outlook Basiswissen 2016 ♦ 2019 ♦ 2021
- E-07 – MS OneNote 2016♦ 2021
- E-08 – Brandschutz im Büro
- E-09 – Ergonomie im Büro
- E-10 – Erste Hilfe im Büro
- E-11 – Datenschutz am Arbeitsplatz
- E-12 – IT-Sicherheit am Arbeitsplatz
- E-13 – Windows 11 für Umsteiger

Voraussetzungen

Voraussetzungen für die Teilnahme am E-Learning war ein PC-Arbeitsplatz mit Internetverbindung sowie eine personalisierte E-Mail-Adresse. Eine Audiofunktion war nicht zwingend erforderlich, denn ein „Mitlesen“ war möglich. Die teilnehmenden Bediensteten mussten sich bewusst sein, dass ein störungsfreies Lernen seitens der Behörde nicht in jedem Falle

sichergestellt werden konnte. Eine Bearbeitung im Homeoffice wurde deshalb in vielen Fällen ermöglicht.

Zulassungen

Nach Bekanntgabe des E-Learning-Programms im Februar konnten die Fortbildungsbeauftragten bis zum 11.04.2025 ihre Anmeldungen an das Fortbildungsreferat des TMIKL übersenden. Die Anmeldung für 2025 bedingte, dass die für das E-Learning 2024 beantragten Seminare von den Bediensteten bearbeitet und abgeschlossen wurden. War diese Voraussetzung nicht erfüllt, waren für die erneute Anmeldung triftige Gründe von den Fortbildungsbeauftragten zu prüfen.

Um die Bearbeitung der Lizenzen sicherzustellen und einer übermäßigen Befassung mit den E-Learning-Themen entgegen zu wirken, wurde die Zahl der Anmeldungen pro Person auf ein Seminar aus den Office-Angeboten und maximal zwei Seminare aus dem Bereich der Unterweisungen beschränkt. Sollte nach dem Absolvieren der Kurse ein weiterer Bedarf bestehen, so ist über die Fortbildungsbeauftragten die Anmeldung für weitere Seminare möglich.

Alle übersandten Anmeldungen konnten berücksichtigt werden. Die Übersendung der Zugangsdaten für die Bearbeitung der Seminare an die Bediensteten erfolgte durch das TMIKL bereits am 12.05.2025, so dass ab diesem Zeitpunkt die Bearbeitung möglich war. Als Abschlusstermin war zunächst der 30.09.2025 vorgesehen. In Absprache mit dem Anbieter wurde eine Verlängerung bis zum 31.10.2025 eingeräumt. Insgesamt wurden 2.256 Lizenzen vergeben.

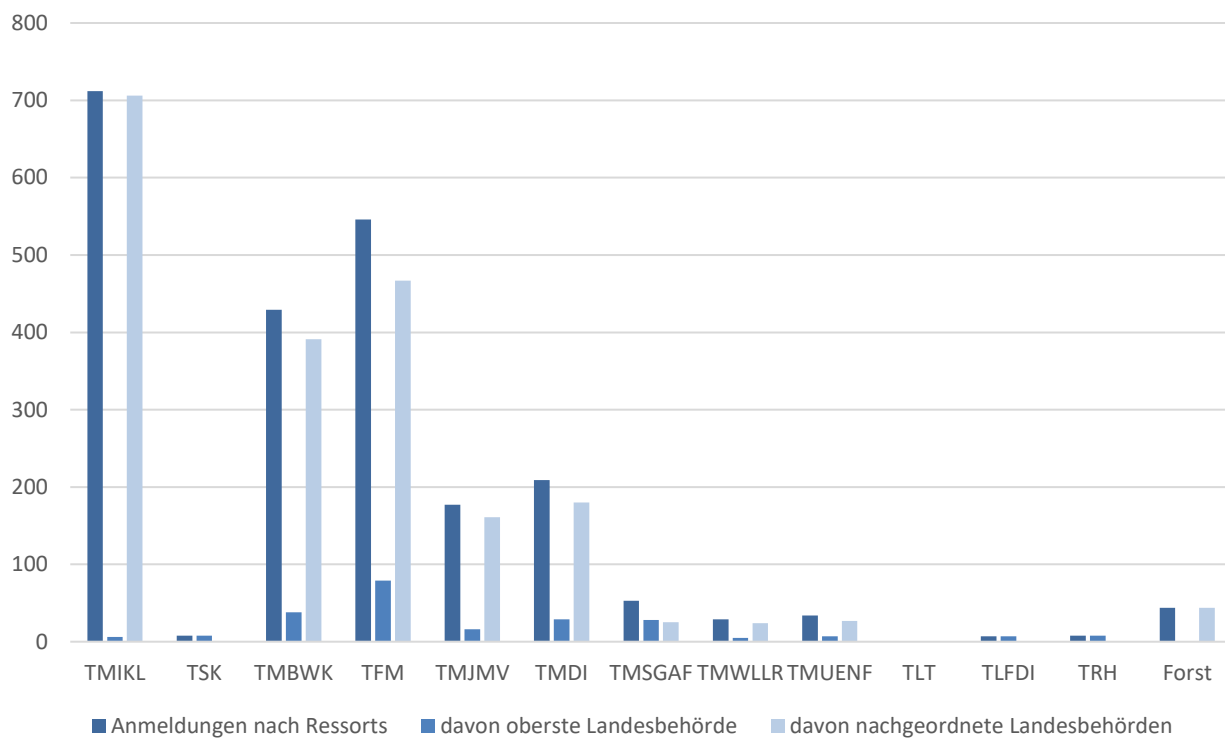


Abbildung 33: Lizenzen nach Ressorts

Die Grafik zeigt, dass gerade in den nachgeordneten Bereichen das E-Learning von den Bediensteten sehr geschätzt und nachgefragt wird.

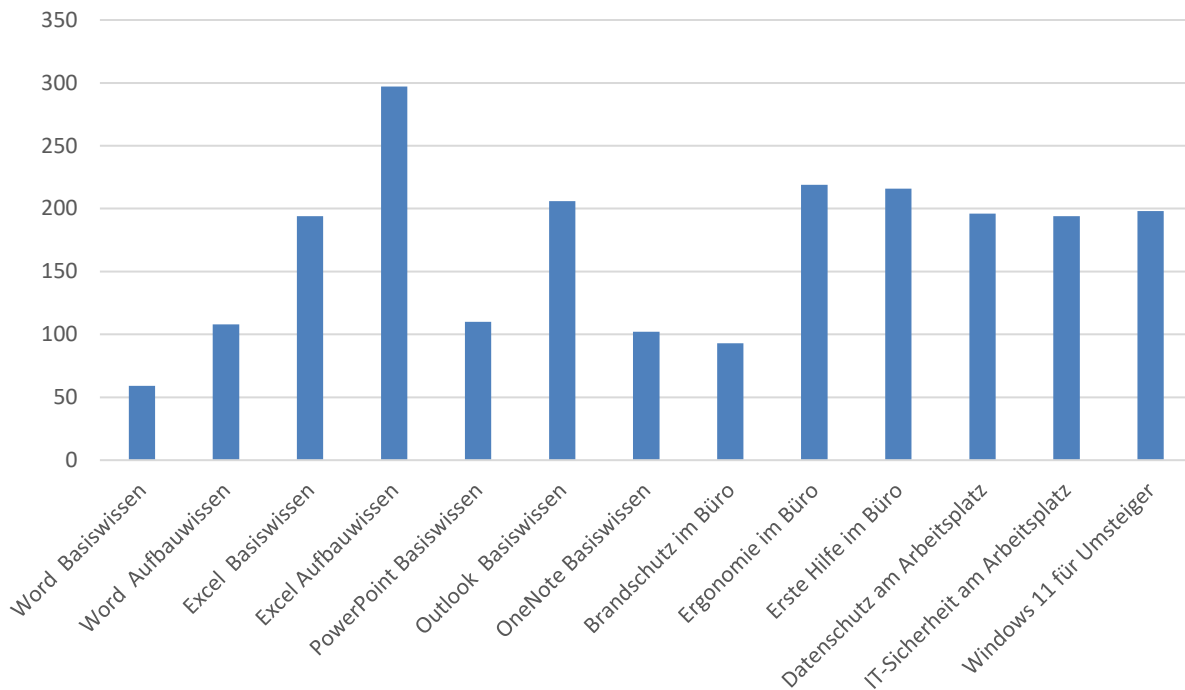


Abbildung 34: Lizenzen nach E-Learning-Programmen

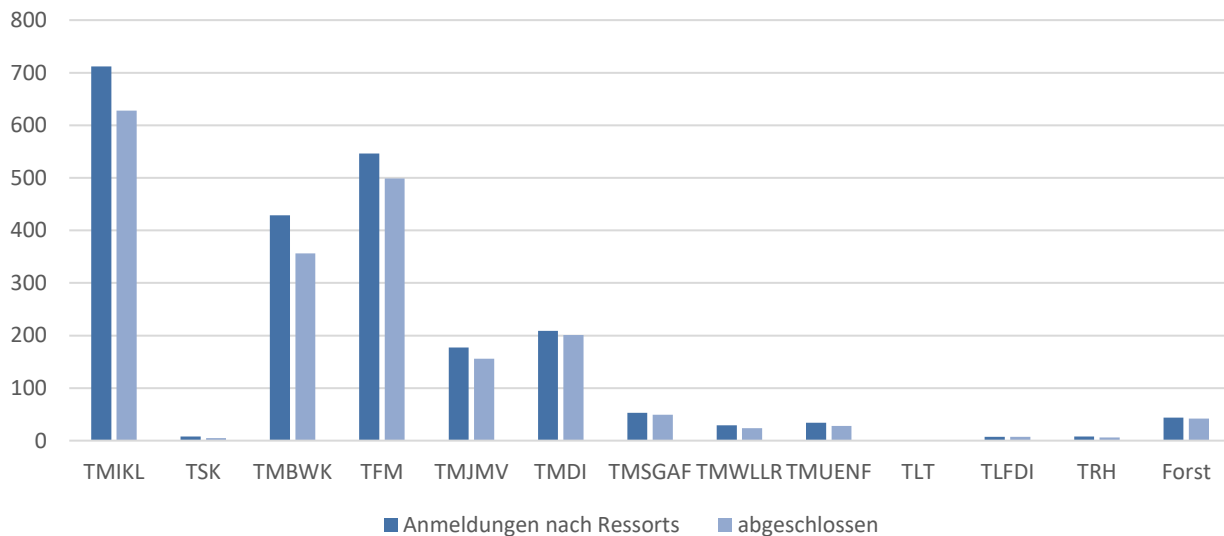


Abbildung 35: Lizenzen mit Bearbeitungsstand 30.10.2025

Abschluss

2.001 Teilnehmende, dies entspricht einer Quote von knapp 89 %, schlossen ihre E-Learning-Seminare nach einem Wissenstest mit einem Zertifikat ab.

Das Interesse an E-Learning-Seminaren lag 2025 so hoch wie in den Vorjahren wie die nachfolgende Tabelle belegt:

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Anmeldungen	922	572	515	473	631	1.052	1.118	2.372	2.194	2.186	2.258	2.256
Zulassungen	522	498	515	473	631	1.052	1.118	2.145	2.194	2.186	2.258	2.256
beendet mit Zertifikat	378	298	451	421	547	750	822	1.838	1.751	1.831	1.959	2.001
In Prozent	72,41	59,84	87,57	89,01	86,69	71,29	73,52	85,69	79,81	83,76	86,64	88,69

Abbildung 36: Anmeldung/Teilnahme/Abschluss im Jahresvergleich seit 2014

Evaluation

Die E-Learning-Seminare wurden durch eine Evaluation begleitet. Hierzu erhielten die Teilnehmenden einen Link zur ThDAP per E-Mail übersandt. Durch Öffnen des Links konnten vorbereitete Fragen zur Evaluation der E-Learning-Programme beantwortet werden.

Der Zugang zur ThDAP war nicht in jeder teilnehmenden Behörde gegeben, so dass die Fragen zur Evaluation nicht von allen Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmern beantwortet werden konnten. Insgesamt haben 969 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit genutzt und die Evaluationsfragen beantwortet.

Wie in den Jahren zuvor ist ein positives Feedback zu erkennen. Die Teilnehmenden haben vielfach den Wunsch geäußert, weitere E-Learning-Seminare besuchen zu dürfen.

Zusammenarbeit mit dem Anbieter

Die Zusammenarbeit mit dem Anbieter verlief ohne Beanstandung. Notwendige Korrekturen erfolgten schnell und entgegenkommend (z.B. fehlerhafte E-Mail-Adresse, Namensänderungen).

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Deckblatt Jahresfortbildungsprogramm 2025	5
Abbildung 2: IMA Fortbildung 2025	7
Abbildung 3: Internetseite Ressortübergreifende Fortbildung	8
Abbildung 4: Teilnehmende an Seminaren nach Monaten	9
Abbildung 5: Seminare mit über 60 Anmeldungen	11
Abbildung 6: Ausfallquote	12
Abbildung 7: FKT-Programm 2024/2025	12
Abbildung 8: Anmeldungen für das FKT 2012 bis 2025	13
Abbildung 9: Module des FKT 2024/2025	14
Abbildung 10: Zertifikatsübergabe FKT 2024/2025	15
Abbildung 11: Zertifikatsübergabe Führungszirkel 2025	16
Abbildung 12: Broschüre Konzeption FKS	17
Abbildung 13: Teilnahme FKS 2016-2025	17
Abbildung 14: Broschüre Mentoring-Programm 2022/2023	18
Abbildung 15: Ablauf Mentoring-Programm	18
Abbildung 16: Ablauf Mentoring-Programm (Auszug aus dem Programmheft)	19
Abbildung 17	19
Abbildung 18: Auszug JFP zur Länderübergreifenden Zusammenarbeit	20
Abbildung 19: Besuch des Unternehmens Drehtechnik Jakusch GmbH in Saalfeld	21
Abbildung 20: Anmeldungen für Seminare	22
Abbildung 21: Anmeldungen, Einladungen und Teilnahmen nach Ressorts	23
Abbildung 22: Teilnahmen und nicht berücksichtigte bzw. zurückgezogene Anmeldungen in Relation zur Gesamtzahl der Anmeldungen	23
Abbildung 23: Verteilung der Teilnahme auf die obersten Landesbehörden und nachgeordneten Bereiche	25
Abbildung 24: Zuordnung von Laufbahngruppen mittlerer, gehobener und höherer Dienst	25
Abbildung 25: Seminarteilnehmende nach Laufbahngruppen	26
Abbildung 26: Anmeldungen nach Laufbahngruppen	26
Abbildung 27: Anmeldungen und Teilnahmen nach Laufbahngruppen	27
Abbildung 28: Teilnahmen nach Geschlecht im Jahresvergleich	27
Abbildung 29: Teilnehmendentage im Jahresvergleich	27
Abbildung 30: Beispiel der Seminaransicht in der ThDAP	29
Abbildung 31: Beispiel für ein Zertifikat für eine Veranstaltung aus dem JFP	31
Abbildung 32: E-Learning-Programm 2025	32
Abbildung 33: Lizenzen nach Ressorts	34
Abbildung 34: Lizenzen nach E-Learning-Programmen	35
Abbildung 35: Lizenzen mit Bearbeitungsstand 30.10.2025	35
Abbildung 36: Anmeldung/Teilnahme/Abschluss im Jahresvergleich seit 2014	36

www.thueringen.de

Herausgeber:

Thüringer Ministerium für Inneres, Kommunales und
Landesentwicklung

Referat 13 – Ressortübergreifende und -interne Fortbildung
Steigerstraße 24, 99096 Erfurt

Telefon: 0361/57 3313 313

E-Mail: fortbildung@tmikl.thueringen.de

Layout und Grafiken: Referat 13

Foto Vorderseite: www.pixabay.com

Stand: 16. Januar 2026